

Da stehen dann die schönen Gestalten einer besseren Zukunft um mein Lager. Noch starr, aber von herrlicher Schönheit, noch schlafend – aber wer sie erweckte, der schüfe der Welt ein besseres Gesicht. (Ernst Barlach, 1908)



Wirklichkeit oder Schein

Haben oder Sein

Figuration oder Abstraktion

Stilformalist oder Formrevolutionär

Konformität oder Identität

BARLACH 2020

DENKRAUM MULTIMEDIAL

AUSSTELLUNG VOM 19. APRIL BIS 27. OKTOBER 2019
 ERNST BARLACH MUSEUM RATZEBURG
 23909 RATZEBURG · BARLACHSTRASSE 3 · TEL 04541-3789 · WWW.ERNST-BARLACH.DE



Zu jeder Kunst gehören zwei: einer, der sie macht, und einer, der sie braucht (Ernst Barlach, 1917). Vor 150 Jahren, 1870, kam Ernst Barlach in Wedel/Schleswig-Holstein zur Welt. Wird dieses Jubiläum 2020 zeigen, ob und warum wir diesen Künstler dann noch brauchen?

Internationale Bedeutung hatte Ernst Barlach schon zu Lebzeiten. Dabei ging und geht es um mehr als die brillante ästhetische Formensprache seiner Kunst. Wie Ausstellungen in- und außerhalb Europas bis heute zeigen, beeindruckt sein Werk noch immer durch die Empathie für den Menschen und das sich Verantwortlichfühlen für den Zustand der Welt. In seiner Kunst spiegeln sich die Entwicklungen der modernen Gesellschaft, die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umbrüche, die Weltkriege, und die bis heute aktuelle Suche nach einer Wertegemeinschaft für eine friedliche und nachhaltige Zukunft.

Gegenwart und Zukunft brauchen Erinnerung. Leben, Werk und Rezeption Ernst Barlachs bieten dafür ein vielschichtiges Prisma. 1928/29 stand Barlach auf dem Zenit seiner künstlerischen Laufbahn, nicht nur als Bildhauer, sondern auch als deutscher Dramatiker. Seine Dramen wurden an den größten Bühnen in Berlin, Königsberg, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und München aufgeführt. Ihnen gemeinsam ist die Empörung über die Gier, die Egozentrik und mangelnde Solidarität des Menschen in der modernen Gesellschaft. Alles, auch die Geschichte seiner Friedensmale im öffentlichen Raum in Güstrow, Magdeburg, Kiel und Hamburg, seine Artikulation darüber, was Fortschritt denn wirklich bedeuten könnte, wurde massiv beendet von der nationalsozialistischen Politik schon Jahre vor 1933! Auch das ist exemplarisch: bereits 1930 machte sich Propaganda stark gegen eine „Barlach-Kunst in Deutschland“!

Das Projekt BARLACH 2020—Denkraum multimedial will die vielschichtigen Implikationen politischer, kultureller, werk- und lebensgeschichtlicher Ereignisse mit neuen multimedialen Präsentationstechniken lebendig inszenieren. Ausgehend von Werk und Leben Ernst Barlachs soll ein virtueller Thementransfer entstehen vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Wissensvermittlung historischer Kontexte wird durch Projektionen von Film-, Foto- und Audiomaterial im Dialog mit realen Skulpturen, Bildern, Plakaten und Zeitzeugnissen in thematisch gegliederten Rauminstallationen realisiert. Die Ausstellung wird ab April 2019 im Ernst Barlach Museum Ratzeburg in mehreren Schritten entwickelt, eingerichtet und im Frühjahr 2020 zum 150. Geburtsjubiläum dauerhaft präsentiert.

BARLACH 2020—Denkraum multimedial versteht sich als Labor, das die Bedeutung Barlachs für Fragen der Gegenwart und

Zukunft erforschen will. Das *Barlach#LAB* lädt Studierende der Kunstakademien und Hochschulen für Medienwissenschaften ein, in wechselnden Projekten eigene mediale Inszenierungen zu entwickeln und aktuelle Zugänge zum Werk Ernst Barlachs zu präsentieren. *Barlach GoYoung* bildet Jugendliche und junge Erwachsenen zu Museumsbotschaftern aus. In Zusammenarbeit mit Kunstpädagogen und Künstlern erarbeiten sie eigene Filmbeiträge und verbinden Barlach mit ihrer Lebenswirklichkeit und ihren Fragen heute.

Auch SIE als Museumsbesucher*in sind gefragt: Das Museumslabor lädt SIE ein, mit IHREN Gedanken und Ideen an der Jubiläumsausstellung 2020 mitzuwirken. Was ist IHNEN heute wichtig an Ernst Barlach? Welche Themen verbinden SIE mit dem Künstler? Welche Anregungen möchten SIE uns mitteilen? Bitte nutzen Sie den ausliegenden Fragebogen.

Barlach 2020 – Museumslabor Ratzeburg

Der Zeiteuge: Biographie im Kontext deutscher und weltgeschichtlicher Entwicklung

Der Künstler: Vision einer besseren Zukunft als Leitmotiv seiner Kunst

Der Schriftsteller: Barlachs Menschenbild im Schauplatz seiner Dramen

Heute liegt die Zeit des Künstlers, die Zeit, in der viele Weichen auch für unser Leben gestellt wurden, in weiter Ferne. Was verbinden wir mit Ernst Barlach, welche Ideen sind für uns noch relevant? In multimedialen künstlerischen Formaten, durch den Einsatz visueller und interaktiver Medien sollen neue Denkräume entstehen und nachhaltige Wertediskurse angeregt werden. Ausgehend vom historischen Referenzrahmen Barlach liegt der Fokus auf sozialen und ökologischen Perspektiven, Optionen der Friedenssicherung und der Gestaltung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

Öffnungszeiten: Di - So 11 - 17 Uhr; für angemeldete Gruppen und Schulklassen können Sonderöffnungszeiten vereinbart werden.

Titelbild: Ernst Barlach, Sternreigen, Lithografie 1919. 1) Inszenierung Die Sündflut von E. Barlach. Theater unterm Dach, Berlin 2004. Regie Susanne Truckenbrodt. Foto Martin Brosch. 2) Inszenierung Der tote Tag von E. Barlach. Berliner Volkstheater 1923. Leonard Steckel als Hausgeist. 3) Ernst Barlach, Bettelvolk, Lithografie 1930. 4) Ernst Barlach, Tod im Leben, Bronze 1926. Foto Bernd Boehm. 5) Ernst Barlach 1933. 6) Heinrich George in Der blaue Boll von E. Barlach, Staatstheater Berlin 1930. 7) Ernst Barlach, Buchleser, Bronze 1936. Foto Bernd Boehm. Gestaltung: Martin Franke, Freidesign.de



BARLACH 2020

DENKRAUM MULTIMEDIAL



SKULPTUR ZEICHNUNG GRAFIK FOTO FILM

AUSSTELLUNG VOM 19. APRIL BIS 27. OKTOBER 2019

ERNST BARLACH MUSEUM RATZEBURG

23909 RATZEBURG · BARLACHSTRASSE 3 · TEL 04541-3789 · WWW.ERNST-BARLACH.DE